



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 23.9.2015
COM(2015) 490 final

ANNEX 6

ANHANG

der

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT

**Bewältigung der Flüchtlingskrise: operative, haushaltspolitische und rechtliche
Sofortmaßnahmen im Rahmen der Europäischen Migrationsagenda**

ANHANG VI

DER REGIONALE TREUHANDFONDS DER EU („MADAD-TREUHANDFONDS“) ALS REAKTION AUF DIE SYRIEN-KRISE

Spezialisierte EU-Treuhandfonds sind Instrumente zur weitestmöglichen Verbesserung der Effizienz, der Kohärenz, der öffentlichen Wahrnehmbarkeit, der Flexibilität und der zügigen Abwicklung von EU-Unterstützung/-Maßnahmen im Zusammenhang mit verschiedenen Finanzierungsinstrumenten und Ländern. Diese Erwägungen führten dazu, dass die EU-Gesetzgeber die Haushaltsordnung der EU geändert haben; sie ermöglicht es der Kommission nunmehr, EU-Treuhandfonds einzurichten und zu verwalten. Diese Vorgehensweise hat folgende Vorteile:

- **Effizienz und Kohärenz:** Während andere bereits bestehende Treuhandfonds lediglich auf die nationale oder sub-nationale Ebene abzielen, ist der EU-Treuhandfonds als Reaktion auf die Syrien-Krise („Madad-Treuhandfonds“) das einzige Finanzierungsinstrument der EU von *wirklich* regionaler Reichweite, mit dem auf eine regionale Krise reagiert wird. Er deckt nicht nur Syrien ab, sondern auch die Türkei, den Libanon, Jordanien, Irak, Ägypten sowie ebenfalls betroffene Länder des westlichen Balkans. Die EU-Unterstützung kann damit zielgerichteter und kohärenter erfolgen und die ineffiziente Fragmentierung, unter der internationale Hilfsmaßnahmen oft leiden, wird vermieden.
- **Öffentlichkeitswirkung Europas:** Der EU-Treuhandfonds, zu dem die Mitgliedstaaten und Dritte beitragen können, verbessert die Öffentlichkeitswirkung der EU und der Mitgliedstaaten erheblich, die bei von der EU entrichteten Großbeiträgen an die Vereinten Nationen, die Weltbank oder andere Treuhandfonds oft nicht gegeben ist. Indem durch den EU-Treuhandfonds das Ansehen Europas im Krisenfall verbessert wird, erhalten die Mitgliedstaaten und die EU-Organe vor Ort mehr politisches Gewicht. Für die Begünstigten und andere Akteure ist der Fonds ein wichtiges Instrument der öffentlichen Diplomatie („einheitliche Flagge“).
- **Koordinierung:** Der Treuhandfonds erleichtert die Bemühungen anderer erheblich. In ihm können Beiträge aus dem EU-Haushalt, der Mitgliedstaaten und anderer öffentlicher oder privater Geber zusammengeführt und so die Finanzkraft zugunsten der Empfänger erhöht werden. Die Leitungsstruktur des Fonds spiegelt die geleisteten Beiträge weitgehend wider. Bilaterale und andere Geber können bei der Festsetzung der Prioritäten des Treuhandfonds mitreden.¹
- **Flexibilität:** Der Treuhandfonds ist ein Mix unterschiedlicher Finanzierungsmodalitäten (Zuschüsse, Budgethilfe, delegierte Zusammenarbeit usw.), der auf die Gegebenheiten des jeweiligen Landes und Sektors abgestimmt ist. Der Treuhandfonds kann auf Ersuchen der Geber und vorbehaltlich der Billigung durch seinen Vorstand gesonderte Finanzierungsmöglichkeiten einrichten und so etwa die geografische Zweckbindung von Mitteln ermöglichen (z. B. für die Türkei oder ein Land des westlichen Balkans). Außerdem kann der Vorstand des Treuhandfonds in dem Maße, wie sich diese beispiellose Krise entwickelt, Finanzmittel schneller zwischen und innerhalb von Ländern umschichten als es bei den regulären „vorprogrammierten“ EU-Instrumenten der Fall ist.
- **Zügige Abwicklung:** Schließlich stellt der Treuhandfonds durch beschleunigte Vertragsvergabe und Auszahlungen im Sinne der Vorschriften der EU-Haushaltsordnung über eine Krisensituation eine zügige Abwicklung sicher. Anstelle von langwierigen Vergabeverfahren und Ausschreibungen werden Partner direkt verpflichtet und legen

¹ Beschlüsse über EU-Beiträge werden nach den „Komitologie“-Regeln der jeweiligen Finanzierungsinstrumente getroffen.

fundierte Projekte vor, die vom Vorstand jederzeit angenommen werden können. Die Arbeiten zu den ersten, bei der Vorstandssitzung am 29. Mai 2015 angenommenen Programmen sind bereits in Auftrag gegeben und angelaufen. Diese Liste der geplanten Projekte, die finanziert werden können, sobald die Mittel bereitgestellt werden, hat ein Volumen von 440 Mio. EUR.

HINTERGRUND:

Noch nicht gedeckter Bedarf: Nach neun Monaten sind erst 40 % der Finanzierungsaufträge der Vereinten Nationen für die syrische Flüchtlingskrise abgedeckt. Insgesamt beläuft sich die Finanzierungslücke 2015 auf rund 4 Mrd. EUR; davon entfallen 1,5 Mrd. EUR auf den Bedarf für längerfristige Resilienz, Bildung und Lebensunterhalt und der Rest auf den kurzfristigen humanitären Bedarf. Die EU und ihre Mitgliedstaaten dürften die Hälfte dieser Lücke decken (das entspricht unserem „traditionellen“ Anteil an der weltweiten Hilfe).

Gegenwärtige Finanzierung des EU-Treuhandfonds: Als Startfinanzierung hat die EU 38 Mio. EUR zu dem Fonds beigetragen, und sie plant weitere größere Beiträge noch in diesem Jahr und darüber hinaus. Italien hat 3 Mio. EUR beigetragen. Deutschland hat 5 Mio. EUR zugesagt. Die EU bereitet zurzeit weitere Beiträge in Höhe von insgesamt 100 Mio. EUR bis Ende 2015 vor. Somit werden also allein im ersten Jahr rund 150 Mio. EUR für den Treuhandfonds bereitgestellt werden. Angesichts des Bedarfs vor Ort und einer beeindruckenden Liste geplanter Projekte mit einem Gesamtwert von bereits 440 Mio. EUR sind jedoch noch viel mehr Mittel erforderlich.

Komplementarität mit anderen EU-Maßnahmen: In den Empfängerländern liegt der Schwerpunkt des EU-Treuhandfonds auf der Deckung des Bedarfs für längerfristige Resilienz, Bildung und Lebensunterhalt (etwa Arbeitsplätze, Schulunterricht und grundlegende Infrastruktur) und nicht auf unmittelbarer humanitärer Hilfe (z. B. Bereitstellung von Nahrungsmitteln und Wasser). Humanitäre Hilfe durch das Hohe Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR), das Welternährungsprogramm (WFP), das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und Nichtregierungsorganisationen soll von ECHO verwaltet und bilateral finanziert werden, allerdings in enger Zusammenarbeit zwischen ECHO und dem EU-Treuhandfonds.

Die Tätigkeit des Treuhandfonds wird eng mit den bereits bestehenden Hilfsprogrammen und Mechanismen zur Bündelung von Hilfsmaßnahmen verzahnt, um Überschneidungen und einen Wettbewerb um Finanzmittel zu verhindern, was insbesondere den in Gaziantep (einer 60 km von Aleppo entfernten türkischen Stadt) ansässigen Fonds für den Wiederaufbau Syriens (Syria Recovery Trust Fund), den Treuhandfonds der Weltbank für den Libanon sowie von der Weltbank und den VN unterhaltene Mechanismen in Jordanien betreffen könnte. Der Treuhandfonds stimmt seine Beschlüsse außerdem mit den Orientierungshilfen anderer multilateraler Rahmenwerke, etwa dem VN-Hilfsplan „Regional Refugee and Resilience Plan“, sowie den Ergebnissen anderer internationaler Foren und Konferenzen (Konferenzen in Kuwait, G7 usw.) ab.